

8. Juni 2022

Postulat

Fraktionen SP, Grüne und AL

Der Stadtrat wird aufgefordert, dem Gemeinderat einen durch Externe erstellten Bericht zur Entwicklung der Unterbringung und Betreuung von unbegleiteten Minderjährigen (MNA) und jungen Erwachsenen durch die städtische Asylorganisation Zürich (AOZ) seit 2014 vorzulegen resp. hierfür eine Administrativuntersuchung in Auftrag zu geben. Diese soll die Kritik von Kooperationspartner:innen (Fachorganisationen, Psycholog:innen, Schule, Beständ:innen, Amt für Jugend- und Berufsberatung) sowie von Mitarbeiter:innen, die die AOZ verlassen haben, darstellen und bewerten.

Zudem sollen dabei Empfehlungen abgegeben werden, wie die strukturellen Mängel behoben werden können. Basis soll eine von einer externen Person oder Institution (z.B. Rechtsanwalt Prof. Dr. Thomas Poledna) erstellte Untersuchung sein. Dabei soll sichergestellt werden, dass die nicht mehr bei der AOZ arbeitenden Auskunftspersonen und die externen Kooperationspartner:innen von ihrer Schweigepflicht entlastet werden sowie den Auskunftspersonen bei Bedarf auch Anonymität zugesichert werden kann.

Begründung:

Die jüngsten Berichte mehrerer ehemaliger AOZ-Mitarbeitenden des von der AOZ im Auftrag des Kantons geführten MNA-Zentrum Lilienberg enthalten zahlreiche Hinweise auf gravierende strukturelle und personelle Mängel bei der Unterbringung und Betreuung von unbegleiteten minderjähriger Geflüchteter (siehe: <https://daslamm.ch/minderjaehrig-gefluechtet-und-alleingelassen/>, <https://www.tagesanzeiger.ch/das-kindeswohl-praktisch-aller-bewohner-im-lilienberg-ist-gefaehrdet-245110644186> und <https://www.srf.ch/news/schweiz/kritik-an-asylzentrum-vorwuerfe-gegen-die-leitung-des-asylzentrums-lilienberg>). Die neue Intervention reiht sich ein in eine Serie von kritischen Stellungnahmen ehemaliger Mitarbeiter:innen aus dem MNA-Bereich der AOZ aus den Jahren 2015 bis 2021, unter denen nicht Wenige zu finden sind, die in Leitungsfunktionen tätig waren. Es gibt auch zahlreiche Hinweise, dass die AOZ auf Kritik und Empfehlungen von Aufsichtsorganen und Kooperationspartner:innen nicht oder nur ungenügend eingeht.

Deshalb braucht es das lückenlose Aufarbeiten sämtlicher Vorkommnisse, die zu seit Jahren unzureichenden und kindeswohlgefährdenden MNA-Strukturen geführt haben. Dabei soll auch geklärt werden, wer die Verantwortung für Missstände, die Täuschung von Audits sowie den Druck auf das Personal zu verantworten hat. Um authentische Information zu erhalten sollen Untersuchung und das Verfassen des Berichts bei einer unabhängigen Institution oder Person (z.B. Rechtsanwalt Prof. Dr. Thomas Poledna) in Auftrag gegeben werden.

Der externe Bericht soll zudem Empfehlungen beinhalten, wie die strukturellen Mängel behoben und Grundlagen geschaffen werden können, dass die der AOZ vom Kanton Zürich zugewiesenen und von der AOZ betreuten geflüchteten unbegleiteten Minderjährigen bessere Chancen haben, ihre oft traumatischen Erfahrungen zu verarbeiten und die persönliche und berufliche Integration erfolgreich zu gestalten.

Antrag auf Behandlung mit dem Geschäftsbericht der AOZ (Weisung 2022/115)





